

# Musikschule Vogtland

## ZWISCHENTÖNE



Musikschulband „Levitare“ S. 10



Gründungsversammlung  
Elternbeirat vertritt Interessen S. 3



Gemeinschaftskonzert  
Katharina Arndt als Solistin S. 4



Gestaltung  
Neuer Internetauftritt S. 11

<b>Vorwort</b>	3
Gründung einer Elternvertretung an der Musikschule Vogtland	
<b>Gemeinschaftskonzert</b>	4
Großer Auftritt mit Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach	
<b>Wie man den Frosch küsst und Sänger zum fleißigen Mitzählen bringt</b>	6
Rückblick auf den Musical-Workshop 2013	
<b>Musikschul-Splitter</b>	8
Kurzinformationen	
<b>Band-Contest der Sparkasse Vogtland</b>	10
Zweiter Platz im Finale für „Levitate“	
<b>Das neue Gesicht im Netz</b>	11
Musikschule startet neuen Internetauftritt	
<b>Konzerte und Veranstaltungen</b>	12
<b>Lange Musikschultradition im Vogtland</b>	14
170-jähriges Jubiläum in Klingenthal 60 Jahre Musikschule in Reichenbach	
<b>Lust auf Singen</b>	16
Start der neuen Singklasse in Auerbach	
<b>Klassisch, klassisch!</b>	17
Auerbacher Kammerchor vor Gründung	
<b>5. Auerbacher Blockflötenwettbewerb</b>	18
Spannender Wettstreit und hochkarätiges Konzert	
<b>Familien musizieren</b>	20
Neuaufgabe 2014 in Markneukirchen	
<b>Herbstkonzert</b>	21
Neue Schüler stellen sich vor	
<b>Gesangschüler auf Abenteuerweiterbildung</b>	22
Von Taschenfalten und Stimmlippen	
<b>Veranstaltungen begeistern Publikum</b>	24
Tobias Forster und Heinz Eggert zu Gast in Reichenbach	
<b>Maceo Parker</b>	25
The greatest little funk orchestra on earth	
<b>Mister X</b>	26
Wer bin ich?	
<b>Zum guten Schluss</b>	28



### Gründung einer Elternvertretung an der Musikschule Vogtland

Gleich anderen Bildungseinrichtungen setzt auch die Musikschule Vogtland auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern. Diese Partnerschaft steht seit kurzem auf einer neuen Stufe. Am 23. September trafen sich im Saal der Auerbacher Musikschule engagierte Eltern von Musikschülerinnen und -schülern aus dem gesamten Vogtland zur Gründungsversammlung. Die Anwesenden wählten sechs Eltern in den Elternbeirat. Zum Vorsitzenden, der gleichzeitig als Elternsprecher fungiert, bestimmten die Beiratsmitglieder den Grünbacher Silvio Baumgarten. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde MR Dr. Götz Unger und zu weiteren Beiratsmitgliedern Dr. Kerstin Junker, Kathleen Böttcher, Yvonne Stemmler und Andreas Schröter gewählt.

Vor dem Gründungsakt verständigte man sich über bevorstehende Aufgaben, Ziele und Aktivitäten. An erster Stelle steht dabei der Einsatz der Elternschaft für eine qualitativ hochwertige und gleichsam bezahlbare musikalische Ausbildung sowie für die Sicherung und den Ausbau der Rahmenbedingungen an der Musikschule Vogtland. Auch künftig dürfe kein Kind auf Grund der Einkommenslage der Eltern bzw. anderer familiärer Umstände von einer Ausbildung an der Musikschule Vogtland ausgeschlossen werden. Die Elternvertretung sieht sich in Verantwortung, auch öffentlich mit starker Stimme für eine angemessene öffentliche Finanzierung einzustehen.

Einen breiten Raum innerhalb der Gründungsversammlung nahm die Diskussion um die personelle Struktur an der Musikschule Vogtland ein. Mit Sorge verwiesen die Eltern auf den hohen Anteil sogenannter Freier Mitarbeiter. Als ein wesentliches Ziel wurde die verlässliche Bereitstellung von öffentlichen Mitteln für den Erhalt der bestehenden hauptamtlichen Stellen formuliert. Die Eltern erachten es als wichtig, dass es zu keinerlei Stellenkürzungen kommt.

Die Musikschule Vogtland sichert mit ihren verschiedenen Standorten die musikalische Grundversorgung in großen Teilen des Vogtlandes. Neben der musikalischen Grundbildung bildet das aktive gemeinschaftliche Musizieren einen Schwerpunkt der Musikschulausbildung. Sowohl der Erhalt des flächendeckenden Angebotes an Unterrichtsmöglichkeiten als auch der weitere Ausbau der Ensembleausbildung wird von der Elternvertretung als grundsätzlich wichtig erachtet.

Der Elternbeirat versteht sich als Kommunikationsplattform. Als Ansprechpartner und „Sprachrohr“ von 1.500 Eltern wird er künftig beratend, gestaltend und Verantwortung tragend an der weiteren Entwicklung der Musikschule Vogtland mitwirken.

Die Musikschule Vogtland sieht in der Gründung des Elternbeirates eine wichtige und notwendige Erweiterung der demokratischen Struktur an der Einrichtung. Mit einer starken Elternvertretung an der Seite möchte die Musikschule Vogtland auch weiterhin allen Kindern und Jugendlichen mit einem breiten, gleichsam niveauvollen Ausbildungsangebot offenstehen.

Herzlichen Glückwunsch den gewählten Beiratsmitgliedern! Mögen die gebündelten Anstrengungen helfen, die Bedeutung der Musikschularbeit deutlich aufzuzeigen, aktuelle Herausforderungen zu bewältigen und die weitere Entwicklung der Musikschule Vogtland mit neuen Ideen und Gedankenansätzen anregend zu begleiten, hofft

Andreas Häfer  
Geschäftsführer und Direktor



## Großer Auftritt mit Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach

von Andreas Ebert

Aus Anlass des sechzigjährigen Bestehens der Reichenbacher Musikschule fand am 11. Oktober im Neuberinhaus Reichenbach ein Gemeinschaftskonzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach statt.



Johannes Worms und Josephine Mädler

Dreizehn Schülerinnen und Schüler der Musikschule Vogtland hatten die seltene und zugleich herausfordernde Möglichkeit zusammen mit einem großen professionellen Sinfonieorchester zu musizieren. Durch monatelange Vorbereitung und eine gesunde Portion Adrenalin bescherten die jungen Künstler dem Publikum einen musikalisch hochwertigen Konzertgenuss. Das Orchester begleitete einfühlsam unter bewährter Leitung von Ehrendirigent Prof. Lothar Seyfarth.

Die erst zehnjährige Theresa Heckel eröffnete mit dem 1. Satz aus dem Konzert für Violoncello und Orchester von Georg Goltermann das zweistündige Programm. Für sie war es schon das zweite Konzert mit Orchester in diesem Jahr. Mit Martha Neupert (Violoncello) und Johanna Freund (Violine) zeigten zwei weitere junge Streicherinnen den warmen Klang und Virtuosität auf ihren Instrumenten.

Besonders stark vertreten war die Abteilung der Blasinstrumente. Mit zartem, weichem Ton überzeugten Florian Poppe und Katharina Arndt auf der Querflöte. Elisabeth Frank (Blockflöte) und David Schulz (Oboe) hatten sich für das Konzert

festlich virtuose Werke des Barock ausgesucht, Michelle Weck (Trompete) eine energiegelvolle Polonaise von Joseph Küffner.

Auch eine Uraufführung konnte man erleben. Der komponierende Schornsteinfeger aus Zwickau, Rico Leibelt, schrieb 2012 eine Komposition in Zwölftontechnik mit dem Namen „Concertino für eine Skulptur“. Lukas Schröter (Trompete) widmete sich diesem Werk und interpretierte es überzeugend und klanglich abwechslungsreich.

Ein besonderes und seltenes Erlebnis sind Konzerte für Gitarre und Orchester. Die Gitarristin Nele Kubicek und die Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach verschmolzen zu einem Klangerlebnis der besonderen Art.



Nele Kubicek

Joseph Tunger am Klavier schwelgte im romantischen Andante aus Moszkowskis Klavierkonzert E-Dur. Johannes Worms (Gesang) und Josephine Mädler (Gesang) sorgten nach zwei Solo-Arien von Mozart für einen schwungvollen Abschluss des Konzertes mit dem bekannten „Es grünt so grün“ aus „My Fair Lady“.

Das Gemeinschaftskonzert ist ein öffentliches Zeugnis für die jahrelange, fruchtbare Zusammenarbeit der Musikschule Vogtland und der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach, von welcher beide Institutionen profitieren. Auf das nächste gemeinsame Musizieren freuen sich alle beteiligten Musiker und sicher auch das Publikum.



Lukas Schröter



Johanna Freund



Rückblick auf den Musical-Workshop 2013

von Simone Ditt



Johannes Worms

Vom 27. bis 29. September fand in Auerbach der diesjährige Musical-Workshop statt! Er ist schon seit Jahren fester Bestandteil des Musikschuljahres und wie in jedem Jahr fanden auch heuer wieder neben den „festen“ Mitgliedern der Musical-Company Auerbach vielen neue musicalbegeisterte Sänger den Weg in die Musikschule.

Sehr erfreulich war die erstaunlich hohe Männerquote! Vier Männerstimmen waren eine echte Steigerung zu den letzten Jahren und so konnten sich Ulrich und Moritz Puschmann sowie Leon Petzold und Johannes Worms gegen die „Übermacht“ an Frauenstimmen richtig gut durchsetzen. Ebenso toll war ein hoher Anteil an recht jungen Stimmen! Da wie immer u. a. Disney in deutscher Sprache auf dem Programm stand, trauten sich etliche jüngere Schüler an das Genre Musical heran.

Mit viel Spaß und guter Laune ging es am Freitagabend los! Die künstlerische Leitung des Kurses lag in den bewährten Händen von Simone Ditt und am Klavier hatte Irina Troian Platz genommen. Sie kann auf mehr als 10 Jahre Musical-Erfahrung als Orchesterpianistin am „Theater am Postdamer Platz“ in Berlin zurückblicken und brachte jede Menge neuer Ideen und Impulse mit.

Der Kurs startete mit dem geplanten diesjährigen Highlight – einem Medley aus dem letzten Disney-Kinofilm „Küss den Frosch“! Die Lieder waren alle im besten New-Orleans-Dixieland-Style gehalten und brachten bereits nach einer guten Stunde die ersten Sänger zum Verzweifeln. Dixieland war für die meisten Teilnehmer eine ganz neue musikalische Farbe und selbst für die erfahrenen Mit-

glieder der Musical-Company hieß es plötzlich: Augen und Ohren auf und Zählen, was das Zeug hält! Die jüngeren Sänger waren trotz des hohen Schwierigkeitsgrades toll bei der Sache und standen sängerisch den „Großen“ in Nichts nach! „Küss den Frosch“ hielt alle bis zum Abschlusskonzert in absoluter Höchstspannung und es gab noch nie so viele Einträge wie „!!!“ und „Zählen!“ in den Noten der Sänger zu bewundern!

Aber es wurde nicht nur der „schwere Frosch“ geprobt. Auch „Skyfall“ von Adele aus dem letzten „James Bond“ und „May it be“ von Enya aus „Herr der Ringe“ standen auf dem Programm. Und auch „Rapunzel – Neu verhöhnt“ hielt mit „Endlich sehe ich das Licht“ Einzug in den diesjährigen Workshop.

Neben den großartigen Ensembleleistungen wurden natürlich auch Solotitel für das Abschlusskonzert erarbeitet. Das Konzert fand in diesem Jahr erstmalig in der Nicolaikirche in Auerbach statt, da sich der Musikschulsaal in den letzten Jahren oft als zu klein erwiesen hatte. Und wirklich – die Nicolaikirche war voll besetzt und es wurde ein großartiges, emotionales Konzert vor einem tollen Publikum! Mit Standing Ovation des ganzen Saales wurden die Anstrengungen des Wochenendes honoriert und quasi „weggeklatscht“! Ein riesengroßes Dankeschön muss an dieser Stelle an Thomas Bartlog gehen, der die Tontechnik übernommen hatte, da ein professioneller Videomitschnitt vom gesamten Konzert gemacht wurde.

Insgesamt war es ein gelungenes, anstrengendes, wunderbares Musical-Wochenende. So wundert es nicht, dass sofort nach dem Konzert der Wunsch nach einer gemeinsamen Weihnachtsfeier für alle Mitsänger/-innen aufkam. Verständlich, wer viel singt, sollte auch mal ordentlich feiern! Mit Sicherheit gibt es für die Musical-Company keine Nachwuchssorgen, dafür aber schon einige tolle Terminanfragen! Also, auf ein Neues: „Küss den Frosch“ ... und immer schön mitzählen!

Also, auf ein Neues: „Küss den Frosch“ ... und immer schön mitzählen!

Abschlusskonzert in der Nicolaikirche



Anzeige


  
**GEBRÜDER MÖNNIG • OSCAR ADLER & CO.**

Deutsche Klarinetten in Es, C, B, A  
 Boehm-Klarinetten in B, A  
 Deutsche Bassklarinetten  
 Fagotte  
 Kontrafagotte  
 Oboen  
 Oboen d'amore  
 Englischhörner  
 Bassoboen

**Traditionelle Herstellung in höchster Qualität •**  
**für große und kleine Musiker mit Anspruch •**  
**Reparaturen und Service •**

www.moennig-adler.de







## Kurzinformationen

von Andreas Häfer

### • Personelle Änderungen



Mit Beginn des Schuljahres nahm Claudia Helmbold ihre Tätigkeit als Lehrkraft für das Fach Blockflöte auf. Jeweils dienstags und donnerstags lehrt sie am Auerbacher Musikschulstandort. Claudia Helmbold, die an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ Weimar studiert, führt den Blockflötenunterricht von Corinna Stengel fort. ■



Besucher der Konzerte der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach kennen Galina Nikitenko als Harfenistin. Die gebürtige Ukrainerin studierte in St. Petersburg. Seit kurzem erteilt sie auch Harfenunterricht an der Reichenbacher Musikschule. Am Erlernen dieses Instrumentes interessierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich willkommen. ■



Mit einem neuen Gitarrenlehrer startete die Abt. Markneukirchen/Klingenthal ins neue Schuljahr. Der aus dem tschechischen Ort Luby stammende Jaroslav Kocarnik ist seit wenigen Wochen als Lehrbeauftragter für das Fach Gitarre in Klingenthal tätig. Jaroslav Kocarnik studierte von 1994 bis 2000 am Janacek-Konservatorium in Ostrava. Vítaný! ■



In Markneukirchen kann man ab sofort das Fach Musical-/Pop-Gesang belegen. Sabrina Rammler, selbst einst Schülerin der Musikschule Vogtland, absolvierte ihre Musicalausbildung an der Stage School Hamburg und an der Stageart Musical School Hamburg. Neben ihrer Lehrtätigkeit ist sie in mehreren Rollen am Theater Plauen/Zwickau zu erleben. ■



Pia Frenzel, Lehrkraft im Fach Gitarre, beendete zum 1. Oktober dieses Jahres ihre hauptamtliche Tätigkeit. Für ihre engagierte pädagogische Arbeit bedankt sich die Musikschule Vogtland herzlich, wünscht alles Gute sowie ein erfolgreiches Masterstudium im Fach Viola da gamba an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen. ■

### • Glückwünsche

Nachträglich zum 80. Geburtstag gratuliert die Musikschule Vogtland ihrer ehemaligen, langjährigen Kollegin Margarete Fiedler auf das Herzlichste und wünscht Gesundheit sowie weiterhin viel Freude an der Musik. ■

### • Musikschule erhält Spenden

Zum diesjährigen Abschlusskonzertes „Die Welt des Musicals“ am 7. Juli im Reichenbacher Neuberinhaus erhielt die Musikschule Vogtland eine Spende in Höhe von 1.000 Euro von der Firma Teuchert Kanalsystemkontrolle-Kanalsanierung. ■

Ebenfalls eine Spende in Höhe von 1.000 Euro übergab der scheidende Präsident des Rotary-Clubs Reichenbach/Auerbach/V., Peter Heilmann, der Musikschule Vogtland im Rahmen der Charterfeier zum 20-jährigen Clubjubiläum. ■

Die Musikschule Vogtland bedankt sich bei den genannten Geldgebern ebenso wie bei einer auf Wunsch anonym bleibenden Person, die die Musikschule seit Jahren großzügig finanziell unterstützt. ■



Anzeige

**Jürgen Voigt,**  
**Meisterwerkstatt für**  
**Metallblasinstrumente**  
Inh. Kerstin Voigt

- Posaune · Flügelhorn · Trompete
- Tenorhorn u. Bariton speziell für Kinder
- Übedämpfer für kritische Zeiten

Gerwerbepark 22 · 08258 Markneukirchen · Tel. 037422/45280

[www.voigt-brass.de](http://www.voigt-brass.de)    [www.facebook.com/voigtbrass](http://www.facebook.com/voigtbrass)    [contact@voigt-brass.de](mailto:contact@voigt-brass.de)



### Zweiter Platz im Finale für „Levitate“

von Andreas Häfer



„Levitate“ beim Band-Contest

Eine gelungene Premiere, tolle Stimmung und großartige Leistungen!

Der erste Band-Contest der Sparkasse am 7. September im Neuberinhaus begeisterte. Fünf Bands qualifizierten sich für das Finale, darunter auch die Reichenbacher Musikschulband „Levitate“. Unterstützt von zahlreichen Fans boten sie kraftvollen, geradlinigen Rock. Mit eigenen und gecoverten Titeln beeindruckten sie die dreiköpfige Jury, die angelehnt an „große TV-Vorbilder“ Einschätzungen und Ratschläge erteilte. Darüber hinaus floss ihre Wertung zur Hälfte in das Gesamtergebnis ein.

Das Publikum konnte per Telefonvoicemail an der Abstimmung teilnehmen. Spannend verlief die Entscheidung. Am Ende gewann die Oelsnitzer Band

„Three Days“. Neben einer Siebprämie freuten sich die sechs Jugendlichen über einen Auftritt als Vorband bei Philharmonic Rock 2014. Der zweite Platz ging an „Levitate“. Ein großartiger Erfolg für die 2011 gegründete Band, der Florian Bräunlich, Leo Reinhold, Niklas Meckel, Norman Krüger und Eftimia Chatziemmanuil angehören.

*Die Musikschule Vogtland gratuliert den jungen Musikern!*



### Musikschule startet neuen Internetauftritt

von Falk Albrecht

In der heutigen Konzert- und Veranstaltungslandschaft jagt ein Termin den Nächsten. Zeitgleich soll jede Neuerung so präsent und einprägsam sein, dass auch wirklich jeder davon erfährt und einen guten Überblick erhält, was genau heute oder nächste Woche passiert.

Von diesem Leitgedanken getragen, hat unsere Musikschule nun endlich ein aktuelleres und breit gefächertes Gesicht im Netz erhalten. Ab November wird es dann soweit sein! Dann geht das Onlineportal der Musikschule Vogtland in völlig neuer und ausgereifter Form unter der gewohnten Internetadresse [www.musikschule-vogtland.de](http://www.musikschule-vogtland.de) an den Start.



Was sich ändert:

- Im dezenten Grauschwarz, abgesetzt mit leuchtend grüngelben Aktionsfeldern präsentiert sich unsere Einrichtung klassisch modern und einladend.
- Ein sofortiger Überblick über die aktuellsten Termine direkt auf dem Eröffnungsbildschirm in der rechten Spalte erübrigt ein mühsames Suchen oder Telefonieren.
- Die Navigationsleiste, die sich mit dem Cursor aufblättern lässt, befindet sich oben über den sich ständig wechselnden Bildern, auf denen sich der ein oder andere erkennen wird.
- Eine detaillierte Anordnung der wichtigsten Pfade unserer Homepage ist am unteren Rand des Bildschirms aufgeführt.
- Neue Pfade erleichtern das Suchen.
- Im Menüpunkt Service können sich Interessierte einen Überblick verschaffen über Formulare, Informationen über Prüfungsanforderungen, Begabtenvorspiele oder auch die Entgeltordnung.
- Ein Feld zur Onlineanmeldung wurde eingearbeitet.
- Im Bereich Medien werden Fotos, Presseartikel, unsere Zwischentöne und demnächst auch Videos ihren Platz erhalten.
- Natürlich darf auch ein Link über die Musikschule als solches nicht fehlen.
- Im Button „Wir“ ist nicht nur die Historie der Musikschule Vogtland aufgeführt, sondern auch Lehrer, Ausbildung, Elternvertretung und Trägerverein werden vorgestellt.

*Wer also tatsächlich einen Termin oder ein Konzert verpasst hat, muss sich eindeutig eine schnellere DSL-Leitung anschaffen, denn ein Besuch unserer Homepage ist nicht nur der attraktivste Weg sich umfassend über alle Belange der Musikschule Vogtland zu informieren, sondern auch der schnellste.*



Wann?	Genau?	Was?	Wo?
<b>November</b>			
So, 10.11.2013	16.00 Uhr	Konzert anlässlich 170 Jahre Musikschule in Klingenthal	Aula Grundschule Klingenthal
Di, 12.11.2013	18.45 Uhr	Concerto Novembrissimo	Musikschulsaal Auerbach
Do, 14.11.2013	19.00 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Reichenbach
So, 17.11.2013	17.00 Uhr	Konzert mit Studenten der HMT Leipzig	Musikschulsaal Reichenbach
Fr, 22.11.2013	18.30 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Markneukirchen
23.- 24.11.2013	ab 10.00 Uhr	5. Auerbacher Blockflötenwettbewerb Wertungsvorspiele	Musikschulsaal Auerbach
Sa, 23.11.2013	19.00 Uhr	Konzert mit dem Quartet New Generation	St. Laurentiuskirche Auerbach
So, 24.11.2013	18.00 Uhr	Abschlusskonzert des 5. Auerbacher Blockflötenwettbewerb	Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
Di, 26.11.2013	18.30 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Auerbach
Do, 28.11.2013	18.30 Uhr	Bereichskonzert Holzblasinstrumente	Musikschulsaal Reichenbach
Fr, 29.11.2013	18.00 Uhr	Weihnachtskonzert mit Kita „Kinderland“	Musikhalle Markneukirchen
Sa, 30.11.2013	11.00 Uhr	Musikalische Eröffnung Weihnachtsausstellung	Museum Klingenthal
<b>Dezember</b>			
So, 01.12.2013	14.00 Uhr	Weihnachtsmarkt Waldwirtschaft Jacob	WWJ Wohlhausen Markneukirchen
Do, 05.12.2013	18.30 Uhr	Bereichskonzert Blechblasinstrumente	Musikschulsaal Reichenbach
Fr, 06.12.2013	18.00 Uhr	Nikolauskonzert	Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
Sa, 07.12.2013	10.00 Uhr	Bereichskonzert Klavier	Musikschulsaal Reichenbach
So, 08.12.2013	16.00 Uhr	Weihnachtskonzert	Hotel „Lengenfelder Hof“ Lengenfeld
Mo, 09.12.2013	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert	Bürgerhaus Schöneck
Mi, 11.12.2013	19.00 Uhr	Weihnachtskonzert	Rundkirche „Zum Friedefürsten“ Klingenthal

Wann?	Genau?	Was?	Wo?
Sa, 14.12.2013	17.00 Uhr	Weihnachtskonzert	Trinitatiskirche Reichenbach
So, 22.12.2013	15.00 Uhr	Weihnachtskonzert	König Albert Theater Bad Elster
<b>Januar</b>			
Fr, 10.01.2014	19.00 Uhr	Kandidaten „Jugend musiziert“ stellen sich vor	Musikschulsaal Markneukirchen
Sa, 11.01.2014	14.30 Uhr	„Kunst ist im Spiel“ Wettbewerbskandidaten stellen sich vor	Veranstaltungsforum Reichenbach
So, 12.01.2014	17.00 Uhr	Konzert Wettbewerbskandidaten stellen sich vor	Göltzschtalgalerie Nicolaikirche Auerbach
So, 12.01.2014	17.00 Uhr	Familien musizieren	Musikhalle (Foyer) Markneukirchen
Fr, 17.01.2014	18.30 Uhr	Bereichskonzert Zupfinstrumente	Musikschulsaal Reichenbach
Sa, 18.01.2014	10.00 Uhr	Bereichskonzert Streichinstrumente	Musikschulsaal Reichenbach
25.- 26.01.2014		Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“	Ratssaal Reichenbach
<b>Februar</b>			
Sa, 01.02.2014		Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“	Ratssaal Reichenbach
Sa, 08.02.2014	10.00 Uhr	Bereichskonzert Rock/Pop	Musikschulsaal Reichenbach
17.- 19.02.2014		Schnuppertage	Musikschule Vogtland, Markneukirchen, Klingenthal Schöneck, Hammerbrücke
Do, 06.03.2014	18.30 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Reichenbach
<b>März</b>			
Fr, 07.03.2014	19.00 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Markneukirchen
Di, 11.03.2014	18.30 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Auerbach
So, 30.03.2014	16.00 Uhr	Frühlingskonzert	Hotel „Lengenfelder Hof“ Lengenfeld
Fr, 11.04.2014	19.00 Uhr	Musizierstunde	Musikschulsaal Markneukirchen
<b>April</b>			
Mi, 16.04.2014	19.00 Uhr	Frühlingskonzert	Gliersaal Klingenthal
22.- 24.04.2014		Schnuppertage	Musikschule Vogtland, Auerbach





## 170-jähriges Jubiläum in Klingenthal

von Betina Weigelt

Am 1. November 1843 wurde die Musikschule Klingenthal von Kantor Christian Friedrich Weber gegründet. Kantor Weber verfolgte das Ziel, durch gute praktische und theoretische Ausbildung auf dem Gebiet des Musikinstrumentenbaus die Bevölkerung zu befähigen, Qualitätsarbeit zu leisten und dadurch den guten Ruf der einheimischen Industrie zu gewährleisten.

Es begann mit 60 Schülern, die von 2 Musiklehrern und einem Instrumentenmacher unterrichtet wurden. Der Unterricht fand in der alten Schule, dem heutigen Kantorat der Rundkirche „Zum Friedfürsten“ statt. 1879 wurde die Musikschule zu einer gewerblichen Fachschule erweitert. Vor dem 1. Weltkrieg besaß die Schule ein Streich- und ein Blasorchester. Es wurde viel gereist und Werbung für Klingenthal betrieben.

Zwischen 1919 und 1933 erfuhr die Musikfachschule einen besonderen Aufschwung. Zu den bestehenden Klangkörpern kamen ein Harmonika- und ein Zupforchester hinzu. Den Konzertprogrammen zufolge muss das Niveau beachtlich gewesen sein. Ebenso das Interesse der Bevölkerung. Ein Bericht von 1925 nennt 800 Besucher bei einem „Prüfungskonzert“. Bedeutende Lehrer dieser Zeit waren Ernst Uebel und Hans Stierhoff. 1928/29 entstand das Gebäude, in dem Musikschule und Berufsfachschule noch heute untergebracht sind.

Nach der Gründung des Kreises Klingenthal 1952 gab es eine organisatorische Neuordnung. Die Gewerbeschule wurde von der Musikschule getrennt, und diese schloss man mit den Musikschulen Markneukirchen, Erlbach und Schöneck zur Kreismusikschule zusammen.

Nach der Entstehung des Vogtlandkreises ging die Klingenthaler Musikschule 1999 in den Trägerverein der Musikschule Vogtland über. Damit wurde ihr Bestehen gesichert, und auch dem Anliegen von Kantor Weber wird man weiterhin gerecht, nämlich musikalisch gut ausgebildeten Nachwuchs hervorzubringen. Die Absolventen spielen in den Klingenthaler Orchestern sowie Posaunenchoren oder gründen Bands. Wer möchte, kann nach wie vor eine Ausbildung zum Instrumentenmacher angehen.

Die begabtesten machen ihr Hobby zum Beruf und werden Musiker – früher wie heute.

Wir freuen uns, dass wir zwei von ihnen in unserem Festkonzert am 10. November 2013, 16 Uhr in der Aula „Am Amtsberg“ als Mitwirkende begrüßen können, Marie-Luise Kuhnert und Nico Müller. Marie Luis Kuhnert hat mit ihrem Akkordeon schon viele Wettbewerbe gewonnen. Nach dem Abitur am Musikgymnasium Belvedere in Weimar bereitet sie sich auf ein Studium im Fach Akkordeon vor. Nico Müller braucht man eigentlich nicht vorzustellen, läuft doch seine Karriere als Sänger bei „Adoro“ oder solistisch momentan sehr erfolgreich. Im Konzert werden natürlich die besten Klingenthaler Schüler auftreten, auch gemeinsame Stücke mit den Gästen sind in Arbeit.

Gespannt sein dürfen wir darauf, wie Schüler des Gymnasiums das Thema Musikschuljubiläum bildnerisch umsetzen werden. Eine kleine Ausstellung wird dem Konzert den entsprechenden Rahmen verleihen.



Mitwirkende des Konzerts:  
Marie-Luise Kuhnert und Nico Müller

## 60 Jahre Musikschule in Reichenbach

von Andreas Häfer

Ebenfalls auf ein „rundes“ Jubiläum kann die Reichenbacher Musikschule zurückblicken.

1953 gilt als das Gründungsjahr der Einrichtung. Die Volksmusikschule, die der Abteilung Volksbildung des damaligen Kreises Reichenbach unterstand, hatte ihr erstes Domizil allerdings in Mylau. Die offizielle Eröffnungsveranstaltung fand am 13. November 1953 im Rahmen eines Elternabends statt. Erster Schulleiter war Heinz Robinson. Bereits im Gründungsjahr nahmen 170 Schülerinnen und Schüler den Unterricht auf, vornehmlich auf den Volksmusikinstrumenten Gitarre, Mandoline, Zither, Blockflöte und Akkordeon. Ausgebildet wurde in kleinen Gruppen bis zu drei Schülern. Auf dem Stundenplan standen damals schon die Fächer Musiklehre und Chorsingen. Die zunächst als eine Nebenstelle der Hauptstelle Aue geführte Einrichtung wechselte bereits mit Beginn des Jahres 1954 in den Verbund der Volksmusikschule Plauen.

Die Unterbringung der Volksmusikschule in der Mylauer Erwin-Hartsch-Schule gestaltete sich immer komplizierter, vor allem auf Grund fehlender Unterrichtsräume. In der Konsequenz kam es 1957 zum Umzug der Musikschule nach Reichenbach in die Räumlichkeiten der Weinholdschule. Die zentrale Lage in der Kreisstadt Reichenbach ermöglichte eine weitaus öffentlichkeitswirksamere Arbeit. Das in nächster Nähe befindliche Neuberinhaus bot in den Folgejahren beste Aufführungs- und Konzertmöglichkeiten.

Ein für alle Musikschulen der damaligen DDR entscheidender Strukturwandel erfolgte 1961. Die Volksmusikschulen wandelten sich um in Musikschulen, die Musikkonservatorien wurden gänzlich abgeschafft. Ein einheitlicher Ausbildungsweg, Lehrpläne, Jahres- und Abschlussprüfungen galten für alle Musikschulen als verbindlich. An Stelle des Gruppenunterrichts trat der Einzelunterricht. Staatliche Vorgaben, wie Eintrittsalter, Ausbildungsdauer und die prozentual festgelegte Anzahl von Ausbildungsplätzen für Tasten-, Orchester und Bordinstrumente wurden eingeführt.

Seit 1971 nutzt die Reichenbacher Musikschule die ehemalige Villa des Textilfabrikanten Hermann Schreiterer auf der Bahnhofstraße 84 als Unterrichtsgebäude. Heute befindet sich in dem 1892 errichteten Gründerzeitbau zudem der Geschäftssitz der Musikschule Vogtland.

Das Hesse-Quartett (1953)  
spielt Volksmusik





## Start der neuen Singklasse in Auerbach

von Simone Ditt

Die Musikschule Vogtland e.V. bietet seit dem neuen Schuljahr an ihrem Standort in Auerbach ein absolutes Novum an. Erstmals gibt es dort eine Singklasse, in der interessierten Kindern im Grundschulalter neben dem Spaß am Singen eine gezielte stimmliche Grundausbildung vermittelt wird.

Im Mittelpunkt stehen hierbei die Ausbildung und Pflege der Kinderstimme. Grundkenntnisse in Atemschulung und Sprecherziehung werden in Liedern und Bewegungsspielen ebenso erarbeitet wie erste Kenntnisse in Rhythmik und Notenlehre. Die Singklasse ist ein Angebot, sich spielerisch und individuell mit Musik und mit der eigenen Stimme auseinander zu setzen und aktiv am Musikschulleben teilzunehmen.

Singen ist mehr als Ausdruck von Lebensfreude – es steigert das musikalisch-emotionale Empfinden der Kinder, fördert ihre soziale Kompetenz und schenkt ihnen mehr Selbstbewusstsein durch gemeinsame Erfolgserlebnisse in Form von Klassenvorsingen und öffentlichen Auftritten.

Geplant sind auch ein- bis zweimal jährlich kleine „Schnupper-Einheiten“ bei den Instrumentalfächern in der Musikschule. Vielleicht findet ja der eine oder andere Schüler neben dem Singen dabei „sein“ Lieblingsinstrument!

Geleitet wird die Singklasse von Simone Ditt, die als erfahrene Sängerin und Diplompädagogin für Gesang über langjährige Erfahrungen in der Stimmbildung verfügt. Sie ist an der Musikschule Vogtland seit 12 Jahren Lehrkraft für Gesang und leitet darüber hinaus seit 6 Jahren die Auerbacher Musical-Company.

Sie freut sich sehr auf das neue Projekt: „Mit Kindern zu singen ist etwas ganz besonderes – sie sind stimmlich und emotional noch so natürlich und ungezwungen, haben Spaß an der Musik und Freude an neuen Liedern und an Sing-, Tanz- und Bewegungsspielen. Man bekommt bei der Arbeit mit Kindern so viel Freude und neue Impulse geschenkt – und die Kinder lernen spielerisch, Stimme und Körper in Einklang zu bringen und ihre Stimme richtig zu nutzen und zu pflegen.“

Der Unterricht der Singklasse findet **dienstags 16.30 – 17.15 Uhr im Auerbacher Musikschulsaal (Altmarkt 2)** statt. Um formlose Anmeldungen wird gebeten (Tel.: 03744 / 223557, Fax: 03744 / 184603 oder per Mail: [auerbach@musikschule-vogtland.de](mailto:auerbach@musikschule-vogtland.de)).

*Die Musikschule freut sich über singenden Nachwuchs. Jede Stimme zählt!*



Anzeige



## Auerbacher Kammerchor vor Gründung

von Simone Ditt

Die Idee und den Wunsch, einen „eigenen“ Chor am Auerbacher Musikschulteil zu gründen, gibt es schon länger! Aber mit dem neuen Schuljahr wurden diese Pläne konkreter.

Simone Ditt, Gesangslehrerin in Auerbach, hatte seit Monaten geeignete Literatur zusammengetragen und sich in Weiterbildungen auch mit den Themen „Chorisches Einsingen – neue Wege und Methoden“ sowie „Mehrstimmiges Singen – Aufeinander Hören lernen“ beschäftigt.

Einen Kammerchor zu gründen ist mehr, als nur ein paar interessierte Sänger zusammen zu trommeln. Es geht neben der Freude am Singen vor allem um musikalische und stilistische Genauigkeit und um akustische Transparenz im mehrstimmigen Singen. Die Stimmbildung ist hierbei genau so wichtig wie das genaue aufeinander Hören. Und auch Rhythmik, genaues Sprechen und die richtige sängerische Atmung werden trainiert. Da (leider!) in fast jedem Chor ein ständiger Mangel an Männerstimmen herrscht, kam es in den letzten Jahren dazu, dass zunehmend tolle Chornoten für zwei Frauenstimmen plus eine Männerstimme auf dem Markt erschienen. Damit bleibt man der Mehrstimmigkeit treu, ohne die wenigen sangesfreudigen Männer, die man hat, zu verkraulen, indem man sie splittet.

Die geplante Chorliteratur für den Kammerchor geht über Renaissance-Madrigale und herrliche barocke Lieder und Tänze bis hin zu den Klassikern Mozart und Haydn und zur Romantik mit Schubert, Schumann etc. Und auch in der modernen Musik finden sich z. B. bei Hindemith - Liedern, an denen man als Chor nicht einfach vorbeigehen sollte.

Der Kammerchor probt **im vierzehntägigen Rhythmus** (im Wechsel mit der Musical-Company) immer **dienstags von 17.30 bis 19.00 Uhr im Auerbacher Musikschulsaal**.

Schriftliche oder mündliche Anmeldungen nimmt die Auerbacher Musikschule jederzeit entgegen (Kontaktaten s. nebenstehender Textbeitrag).



Anzeige



### Metallblasinstrumente Bernhard Willenberg

Meisterwerkstatt  
mit umfassendem  
Reparaturservice

Wasserlohgäßchen 5  
Markneukirchen  
Tel. 037422 / 2078

### Spannender Wettstreit und hochkarätiges Konzert

von Ekkehart Krien

Noch nicht ganz wie in Mekka aber regelmäßig im Zweijahresrhythmus trifft man sich in Auerbach: Ambitionierte Blockflötentalente und profilierte Künstler. Die Erstgenannten stellen sich mit ihrem Programm dem Publikum und eben der Jury vor, welche aus Professoren, anerkannten Musikpädagogen und gestandenen Konzertsolisten besteht.

Die Musikschule Vogtland lädt mittlerweile zum 5. Mal zum Blockflötenwettbewerb nach Auerbach ein und das Interesse bei den Blockflötisten bis 18 Jahre ist ungebrochen. Ein straffer Zeitplan fordert vor allem die Jury an den zwei Vorspieltagen. Auf die entsprechende Anfrage für eine Jurytätigkeit haben alle Wunschkandidaten ohne Zögern zugesagt und ihre aktive Mitarbeit zugesichert. Auerbach hat mittlerweile einen Namen in der Blockflötenszene!

Am Abend des ersten Wettbewerbstages gibt es einen Hörgenuss für alle Wettbewerbsteilnehmer sowie Konzertfreunde. Das QNG - Quartet New Generation gastiert in der Laurentiuskirche. Das exponierte Ensemble aus Berlin stellt im Rahmen des Auerbacher Blockflötenwettbewerbes sein Programm „Fantasie in Symmetrie“ vor. QNG ist Preisträger zahlreicher Internationaler Musikwettbewerbe wie dem Deutschen Musikwettbewerb, den Göttinger Händel-Festspielen, dem Concert Artists Guild Competition in New York/USA sowie Internationalen Kammermusik-Wettbewerben in Polen, Frankreich und den Niederlanden.

„Die Suche nach neuen Klangkombinationen und der Mut, Hörgewohnheiten stets neu zu hinterfragen und aufzubrechen, lassen das Quartett seit über zehn Jahren gemeinsam mit Komponisten ein grenzüberschreitendes Repertoire für ein außergewöhnliches Instrument erschaffen. Dabei scheint der immer wieder überraschende Reichtum an Klangfarben grenzenlos zu sein.“

Der gesamte Wettbewerb sowie das Konzert mit QNG sind öffentlich. Interessierte Zuhörer sind herzlich willkommen.

#### Wertungsvorspiele (Saal der Musikschule in Auerbach)

Sa, 23.11.13 | 10 – 17.00 Uhr

So, 24.11.13 | 10 – 16.30 Uhr

#### Öffentliches Preisträgerkonzert (Göltzschtalgalerie Nicolaikirche)

So, 24.11.13 | 18.00 Uhr



**Fantasie in Symmetrie**

QNG  
Quartet New Generation

im Rahmen  
des 5. Auerbacher  
Blockflötenwettbewerbes

Veranstalter: Musikschule Vogtland  
Einkartekarten erhältlich im VK 8 € / 9 €  
Über die Musikschule Vogtland  
Tel.: 037144 / 223557 oder 037165 / 13153  
Email: auerbach@musikschule-vogtland.de  
an der Abendkasse 10 € / 8 €

Samstag  
**23. November**  
2013  
**19.00 Uhr**

St. Laurentiuskirche Auerbach  
Altmarkt

Gefördert durch die Stadt Auerbach,  
die Stiftung der Sparkasse Vogtland und  
den Förderverein der  
Musikschule Vogtland.



## Neuaufgabe 2014 in Markneukirchen

von Thomas Weigelt

Am 12. Januar 2014 findet in der Musikhalle ein besonderes Konzert statt. Alle zwei Jahre lädt die Musikschulabteilung zu einer Veranstaltung ein, bei der die unterschiedlichsten familiären Besetzungen aus dem oberen Vogtland musizieren. Mehrere Generationen, wie Opa, Sohn und Enkel oder aber auch Geschwisterpaare konnten wir schon zu unseren Konzerten begrüßen.

Es wirkten in den letzten Jahren zum Beispiel verschiedene Blechbläserformationen, ein Celloquintett, Familienbands sowie ein kombiniertes Zupf- und Streichorchester mit. Ja selbst eine Instrumentenbaufirma ließ es sich nicht nehmen, mit der Belegschaft anzutreten. Musiziert wurde querbeet von Barock bis Pop. Man darf schon jetzt auf dieses Konzert gespannt sein.



Jana und Klemens Pohl bei „Familien musizieren“ 2012

Die Musikschule Vogtland lädt herzlich zum Besuch der Veranstaltung „Familien musizieren“ ein.

Rückfragen und Meldungen bitte bis zum 29.11.2013 an die Musikschule in Markneukirchen telefonisch unter 037422 / 2463 oder per Mail an [markneukirchen@musikschule-vogtland.de](mailto:markneukirchen@musikschule-vogtland.de)



Impressionen des diesjährigen Herbstkonzerts

Blockflöten- u. Gitarrenensemble (oben)  
Neuaufnahmen Musikalische Früherziehung (Mitte)  
Vokalensemble (unten)



## Neue Schüler stellen sich vor

von Urs Hufenbach

Dass natürlich die „alten Hasen“ unter den Musikschülern zu einem Konzert mit dabei sind, ist mittlerweile fast selbstverständlich. Man sagt auch: „Die Mischung macht es“ und so konnte man die bunte Vielfalt der Musikschularbeit hier zum Herbstkonzert erleben. Ob solistisch, in Kleingruppen oder in größeren Ensembles überzeugten die Musikschüler durchweg und boten gerade den „Neulingen“ Möglichkeiten auf, wie sich Musikschularbeit gestalten lässt.

Den zahlreichen frisch gebackenen Musikschülern im Bereich „Musikalische Früherziehung“ oder „Instrumentalunterricht“ wurde eine Aufnahmeurkunde überreicht. Allein in zehn Kindertageseinrichtungen mit vier Lehrkräften ist die Musikschule im Oberen Vogtland aktiv. Hinzu kommen die verschiedenen Standorte für den Instrumental- oder Ensembleunterricht in Hammerbrücke, Schöneck, Klingenthal und Markneukirchen, wo mittlerweile 500 Schüler musikalisch betreut werden.

Als jüngstes Ensemble erlebte das erst wenige Wochen alte Klarinetten-Trio mit Laura Stark, Niclas Pöhland, Melanie Schüller seine Premiere, welche von ihnen sicher gemeistert wurde. Solistisch präsentierten sich Merle Baumgärtel, Judith Meixner, Constantin Tannhäuser (Blockflöte), Julia Patzig, Kyrill Wunderlich, Maximilian Muck (Klavier) sowie Luise Pasemann und Erik Emanuel Wohlrab (Klarinette).

Zur weiteren Programmvierfalt trugen folgende Ensembles bei:

das Gitarren-Trio mit Melanie Müller, Gina Sandner, Marie Hayer,

die beiden Querflöten-Trios mit Theresa Lederer, Annkathrin Georgi, Anna-Lina Döring sowie Meline Sandner und Alexia Buschhardt unterstützt durch ihren Lehrer Herrn Wolfram. Lilly Menzel (Querflöte) und Lena Scholz (Gitarre) musizierten eindrucksvoll einen Satz aus einer Sonate von C. Ph. E. Bach.

Mit zwei Titeln aus „Irish Dreams“ stellten sich Maria Warnke, Anna Leonhardt und Samanta Kühn im Gitarren-Trio vor. Mit dem Klang ihrer Violinen nahmen Madeleine Steinell und Eva Schaufuß die Zuhörer mit in die Welt des „Irish Folk“.

Auch die Neubesetzung der Gruppe „Fusion“ mit Celina Unger (Keyboard), Sarah Schreiner (Querflöte), Madeleine Steinell (Violine), Felix Schreiner, Janine Hoos, Christel Jakob (Klarinetten), Cindy Rau (E-Bass) und Florian Rau (E-Gitarre) stieß im Publikum mit der Musik zum Film „Das Boot“ auf Anklang.

Das Vokalensemble mit Laura Rosinski, Nathalie Schmalfuß, Sophie Scherzer, Maria Faßl, Anne Uebel, Lea Gerch und Johannes Schmidt zeigte sich mit dem aktuellen Song „Ho hey“ von Jeremy Fraites und Wesley Schultz sehr schwungvoll und kreativ.

Bevor nun das von Herrn Weigelt geleitete Jugendblasorchester mit dem Abschlusstitel „Dynamic“ das diesjährige Herbstkonzert beschloss, kamen Blockflöten, Gitarren, Keyboard und Percussion gemeinsam auf die Bühne, um den „Valse créole“ von Klaus Schindler vorzutragen. Zu dieser Gruppe unter der Leitung von Heike Sandner und Sandra Weber gehörten Juliane Reichelt, Theresa Jetter, Constantin Tannhäuser, Heike Sandner (Blockflöten), Anna Leonhardt, Samanta Kühn, Erik Göschke, Lucas Looß, Maria Warnke, Sandra Weber (Gitarren), Julia Rammler (Bassgitarre), Celina Unger (Keyboard) sowie Fabian Jetter (Percussion).

Nun kann sich ganz auf die bevorstehende Weihnachtszeit und deren zahlreiche Veranstaltungen musikalisch vorbereitet werden. Für eine Reihe von Schülern steht im Januar der Wettbewerb „Jugend musiziert“ bevor, wozu derzeit die Vorbereitungen auf Hochtouren laufen und eine Menge Geduld, Fleiß und Durchhaltevermögen gefragt sind.







## Von Taschenfalten und Stimmlippen

von Josie Schmider und Johannes Worms

Die Chance, einmal mit einem international gefragten Sänger, Gesangslehrer und Art-Director zusammenzuarbeiten, ergibt sich nicht oft im Leben. Für uns, Josie Schmider und Johannes Worms, wurde dieser Traum Realität. Am 24. Mai 2013 machten wir uns auf den Weg nach Dresden, um an der fachübergreifenden Fortbildung „Gesang – Klassik trifft Jazz, Rock, Pop – Die Qualitäten des Estill voice Stimmtrainings“ teilzunehmen. Unter der Leitung von Alberto ter Doest aus Holland, der sich selbst stimmlich in allen Genres von Klassik bis Pop zu Hause fühlt, lernten wir mit großem Anteil von praktischem Unterricht ein hilfreiches System zur Anwendung von diversen Stimmfiltern und Stimmfarben für alle modernen Stilrichtungen kennen.

Er selbst kam direkt von der Akademie für Musik und Theater „Codarts“ in Rotterdam nach Dresden. Als Sänger war er u. a. an Produktionen wie „Les Misérables“, „Cats“, „Phantom der Oper“ in verschiedenen europäischen Hauptstädten beteiligt. Mit dem professionellen „Nederlands Kamerkoor“ singt er in Japan, den USA, in Frankreich und in weiteren Ländern, und als Vocalcoach arbeitete er u. a. für „Miss Saigon“, „Joe – the Musical“, „Fame“ u. v. m.

Erwartungsvoll, aber ohne konkrete Vorstellungen folgten wir der Einladung in das Heinrich Schütz Konservatorium in Dresden. Zwei Tage lang erfuhren wir dann viel über die Beschaffenheit unserer eigenen Stimmen und versuchten stets, den straff vorgegebenen Zeitplan einzuhalten. Kleine Sprachbarrieren wurden durch die gut gelaunten Gesangspädagogen, Sänger und Schüler überwunden. All die Anstrengung der Tage wurde durch das enorme Erfolgserlebnis in den folgenden Proben vergessen. Mit unserer Gesangslehrerin Simone Ditt-Baumgarten setzten wir gleich in den nächsten Wochen das neu Erlernte in unserem Unterricht um. Wir erlebten ein Wochenende mit unglaublich viel Spaß, aber auch voller Tiefsinn und Produktivität. Alberto ter Doest schuf mit seiner Weiterbildung eine Brücke von der Klassik zur Populärmusik und gab uns damit neue Impulse für unsere weitere gesangliche Zukunft mit auf den Weg.

## Impressum

„Zwischentöne“ ist eine zweimal jährlich erscheinende Zeitschrift der Musikschule Vogtland. Für alle amtlichen Informationen ist die Schulleitung der Musikschule Vogtland, für alle anderen Textbeiträge sind die angegebenen Verfasser verantwortlich.

Herausgeber: Musikschule Vogtland  
Bahnhofstraße 84 | 08468 Reichenbach  
Tel. (03765) 1 31 53 | Fax (0 37 65) 52 58 63  
www.musikschule-vogtland.de | info@musikschule-vogtland.de

Redaktion: Andreas Häfer, Ekkehart Krien  
Druck: Papier Grimm GmbH, Plauen  
Auflagenhöhe: 2.500  
Satz und Layout: art & design K. Lorenz, Reuth  
Titelfoto: Marcografie Marco Müller

Weitere Fotos: Marcografie Marco Müller, Carsten Steps, Annette Pflugbeil, Silvio Baumgarten, Ina Ullmann, Urs Hufenbach, Joachim Paul und privat

Die Musikschule Vogtland wird unterstützt und gefördert von den Standortkommunen, dem Vogtlandkreis sowie dem Kulturraum Vogtland-Zwickau als regional bedeutsame Einrichtung und dem Freistaat Sachsen.



# Vogtland Philharmonie

GREIZ • REICHENBACH



ausgewählte Highlights



Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.vogtland-philharmonie.de](http://www.vogtland-philharmonie.de) oder Sie kontaktieren uns in der Geschäftsstelle Reichenbach unter Tel.: 03765/13470, Fax: 03765/21170 oder Email: [info@vogtland-philharmonie.de](mailto:info@vogtland-philharmonie.de).  
Gern senden wir Ihnen auch unseren aktuellen Konzertführer zu.

## Galakonzerte mit Katrin Weber

20.03.14, 20.00 Uhr, Ilmenau, Stadthalle  
21.03.14, 19.30 Uhr, Plauen, Festhalle  
22.03.14, 19.30 Uhr, Glauchau, Stadttheater  
23.03.14, 17.00 Uhr, Schleiz, Wisentahalle  
28.03.14, 20.00 Uhr, Sonneberg, Stadthalle  
29.03.14, 19.30 Uhr, Crimmitschau, Theater  
30.03.14, 17.00 Uhr, Rodewisch, Ratskeller  
21.06.14, 21.00 Uhr, Mittweida (Open Air)

## Quadro Nuevo feat. Vogtland Philharmonie

Leidenschaftliche Tangos, betörende Arabesken, Melodien aus dem alten Europa  
07.02.14, 19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle  
08.02.14, 17.00 Uhr, Neuberinhaus, Reichenbach

## Klassiknacht

13.06.14, 20.00 Uhr, Meerane, Teichplatz  
22.06.14, 20.00 Uhr, Auerbach, Neumarkt

## Sounds of Hollywood

30.11.13, 19.30 Uhr, Zwickau, Stadthalle  
02.02.14, 17.00 Uhr, Schleiz, Wisentahalle  
15.06.14, 20.00 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle  
04.07.14, 20.00 Uhr, Waldheim, Am Kreuzfelsen  
11.07.14, 20.00 Uhr, Reichenbach, Park der Generationen (im Rahmen der Kleinen Gartenschau)



Alle Infos und Vorverkaufsstellen zu Philharmonic Rock am Sachsenring auf:  
[www.besico.de/philrock](http://www.besico.de/philrock)



### Tobias Forster und Heinz Eggert zu Gast in Reichenbach

von Andreas Häfer

#### Piano virtuoso

Stehende Ovationen für Tobias Forster nach einem grandiosen zweistündigen Konzert! Der Dresdner Pianist faszinierte das Publikum am 21. September in der Reichenbacher Musikschule mit seinem Klavierspiel. Die gebotene künstlerische Vielfalt war verblüffend. Eigene Kompositionen wechselten sich ab mit Klavierwerken von Frédéric Chopin, Improvisationen und Jazzadaptionen. Und nicht selten ging alles ineinander über. In der Konzertpause hatten die zahlreichen Besucher die Möglichkeit, den zweiten Konzertteil wesentlich mit zu bestimmen. Tobias Forster bat das Publikum, auf kleinen ausgegebenen Notenzetteln bekannte oder unbekannte Melodien aufzuschreiben, um diese musikalischen Anregungen improvisationsartig in sein Programm aufzunehmen. So kam beispielsweise Schumanns berühmte „Träumerei“ musikalisch gänzlich verwandelt daher. Ebenso erging es dem Beatles-Titel „Yesterday“ und dem Sendezichen eines großen Telekommunikationsunternehmens. Am Vorabend der Bundestagswahl verabschiedete sich Tobias Forster mit dem „Deutschland-Lied“, musikalisch eingebettet in Brahms „Guten Abend, gut Nacht“ und andere Lieder.



Tobias Forster

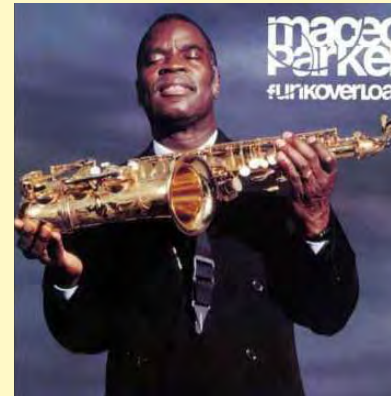
#### Lesung, Musik & Weinverkostung

Er war Pfarrer im Kurort Oybin, Abgeordneter des Sächsischen Landtages, Innenminister des Freistaates Sachsen und Fernsehmoderator bei n-tv. Als Schriftsteller war er den meisten Besuchern unbekannt. Unter dem Titel „Nichtalltägliche Alltäglichkeiten“ gab Heinz Eggert am 19. Oktober im Musikschulsaal Reichenbach eigene Kurzerzählungen zum Besten. Das Publikum verfolgte amüsiert und nachdenklich die Texte, die alle auf wahren Begebenheiten beruhten. Zum Gelingen des Abends trugen das Streichquartett, das Blockflötenquartett und die Geigerin Johanna Freund mit musikalischen Beiträgen ebenso bei wie der Förderverein der Musikschule Vogtland, der als Veranstalter die Musikschulräumlichkeiten herbstlich schmückte und für die zahlreichen Gäste auserlesene Weine aus dem Weingut Wohlgemuth-Schnürr in Gundersheim zur Verkostung bereithielt. Die Publikumsresonanz war derart euphorisch, dass sich Heinz Eggert spontan bereit erklärte, im nächsten Jahr wieder nach Reichenbach zu kommen.



Heinz Eggert

### „these are the fingers on the pulse of funk“



Maceo Parker ist das Synonym für Funk. Der Altsaxophonist und Sänger gilt heute als einer der einflussreichsten amerikanischen Funkmusiker überhaupt.

Sich selbst beschreibt „the greatest little funk orchestra on earth“ mit den Worten:

**„Ich bin einfach albern.“**

Der Humor spielt eine große Rolle für Maceo Parkers Musik. Wahrscheinlich ist es genau das, was seine Musik unverwechselbar macht.

„Nachdem ich mich entschieden hatte wohin ich mich musikalisch bewegen möchte - nach der Entscheidung Saxophon zu spielen - dachte ich, wenn ich Saxophon spiele und die gleiche Reaktion von den Leuten bekomme, die Ray Charles von seinem Publikum bekommt, dann werde ich seinen Namen verwenden.“

Auch heute noch gibt Maceo Parker Konzerte an Ray, welcher eine große Bedeutung für ihn hat.

Alles begann mit den Auftritten Freitag-, Samstag-, Sonntagabend in einigen Nachtclubs. Maceos ein Jahr älterer Bruder spielte Posaune, sein ein Jahr jüngerer Bruder Schlagzeug. 25-30 Dollar bekam jeder pro Abend. Davon konnten sich die Brüder damals das ein oder andere Album kaufen: Big Bands, Trompeter, Saxophonisten, Pianisten.



Pee Wee Ellis, Maceo Parker & Fred Wesley



Maceos große Karriere begann in der Bläserabteilung von James Brown, wo er auch auf ein anderes „Gründungsmitglied“ des Funk stieß: Bootsy Collins, James Browns damaliger Bassist. Später spielte Maceo Parker über zehn Jahre erfolgreich unter anderem mit Fred Wesley und Pee Wee Ellis. Heute ist der Name Maceo Parker ein Synonym für Funk und nicht mehr aus dessen Geschichte wegzudenken.

Erik Emanuel Wohrab

## „Wer bin ich?“

von Andreas Häfer

In der letzten Ausgabe der „Zwischentöne“ stellte sich ein großer, nicht unumstrittener sächsischer Opernkomponist vor. Die Frage „Wer bin ich?“ konnten viele Leserinnen und Leser ohne große Mühe beantworten: **Richard Wagner**. Der heutige Prominente ist in gleichem Atemzug zu nennen. Viel Vergnügen bei dessen Identifizierung.

Care lettrici, cari lettori!

Mille grazie! Mi chiamo ... oh scusi ... fast hätte ich gleich zu Beginn meinen wahren Namen veraten. Aber die meisten Musikfreunde werden bestimmt sofort wissen, wer ich bin. Meine 26 Opern zählen zu den meistgespielten Stücken auf allen großen Bühnen der Welt. Ich will nicht unbescheiden sein, aber es heißt, ich wäre der erfolgreichste aller Opernkomponisten, vom Publikum und von der Kritik gleichermaßen geschätzt. Meine Musik ist volks- und lebensnah, voller Dramatik und Leidenschaft; meine Melodien sind reich an Gefühlen, berühren jede menschliche Seele.

Wer kennt nicht meine berühmten Chöre? Den Zigeunerchor, den Triumphmarsch oder den Gefangenenchor? Letztgenannter „Va Pensiero“-Chor galt lange Zeit als heimliche Nationalhymne meines Heimatlandes und steht gleichsam als musikalisches Denkmal für das Streben nach Selbstbestimmung und nationaler Einigkeit. Meinen Name verwendete man sogar als politische Parole: „Victor Emanuele Re d'Italia“, was so viel heißt wie: „Es lebe Viktor Emanuel, König von Italien“.

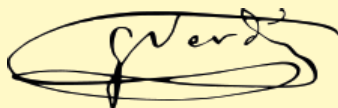
Es ist richtig zu behaupten, ich sei nicht nur eine musikalische, sondern auch eine politische Persönlichkeit. Das 19. Jahrhundert, in dem ich lebte, war politisch turbulent. Meine Opern sind von derlei Einflüssen durchdrungen. Die Französische Revolution und ihre Ideale übten eine große Anziehungskraft auf mich aus. Offen wandte ich mich gegen jegliche Form der Unterdrückung seitens der Aristokratie und des Vatikans. Schnell wurde ich als Atheist und Sozialist abgestempelt. Wenn Straßenorchester meine Musik spielten oder meine Lieder gesungen wurden, so betrachtete man dies bereits als eine Äußerung der politischen Opposition. Als ich 1848 vom Aufstand in Mailand gegen die Habsburger Besatzer hörte, weilte ich gerade in Paris. Ich bin sofort abgereist, bekam aber nur noch die gewaltigen Barrikadenbauten zu sehen – nicht mehr den Kampf selbst. Ehre gebührt den Helden, Ehre gebührt ganz Italien! Es konnte damals keine andere Musik geben, außer die Musik der Kanonen!

Ja, ich weiß, ich habe jetzt viel über Politik gesprochen. Um ganz ehrlich zu sein, war mir dennoch die Musik wesentlich näher (und auch lieber) als die Politik. Die Ernennung zum Senator 1874 nahm ich mit Unbehagen an.

Für alle Leserinnen und Leser, denen ich immer noch ein Rätsel bin, nachfolgend noch einige kleine Hilfestellungen: Ich wurde 1813 in der Nähe von Parma geboren. Zu meinen bekanntesten Opern gehören „La Traviata“, „Nabucco“, „Aida“ und „Rigoletto“.

Jetzt sollte aber allen klar sein – wer bin ich ?

Cari saluti!






**Framus** TRADE MARK Since 1946

**Warwick** Basses, Amps & Rock'n Roll.

---

### FRAMUS MUSEUM



Erleben Sie die bewegte Geschichte der Firma Framus von 1946 bis Mitte der 1970er Jahre. Angefangen bei klassischen Violinen über Gitarren, die von Elvis Presley, John Lennon, Keith Richards und Attila Zoller gespielt wurden, bis hin zum legendären Star Bass von Bill Wyman (The Rolling Stones) - im Framus-Museum erleben Sie eine einzigartige Vielfalt an geschichtsträchtigen und interessanten Instrumenten.

Adorfer Straße 25  
08258 Markneukirchen  
Telefon: +49 (0) 37422 555 9000  
E-Mail: [info@framus-vintage.de](mailto:info@framus-vintage.de)

Öffnungszeiten:  
Di. - Sa. 10.00 -17.00 Uhr

---

### FRAMUS/WARWICK FACTORY TOUR



Erleben Sie die einzigartige Fertigung der Framus- und Warwick Manufaktur. Feinste Handwerkskunst gepaart mit innovativen und modernsten Fertigungsmethoden ermöglichen uns Instrumente herzustellen, die in Qualität, Beständigkeit, Optik und Spielgefühl einzigartig sind.

Gewerbepark 46  
08258 Markneukirchen  
Telefon: +49 (0) 37422 555 0  
E-Mail: [visit@warwick.de](mailto:visit@warwick.de)

Termin nach Voranmeldung

The first Carbon-Neutral Company in the Music Industry  
Family Owned - Solar Powered - Sustainably Manufactured in a Green Environment  
[www.warwick.de](http://www.warwick.de) [www.warwick-distribution.de](http://www.warwick-distribution.de)  
[info@warwick.de](mailto:info@warwick.de) [www.facebook.de/warwickframus](https://www.facebook.de/warwickframus)

ClimatePartner®  
Klimaspendenkonto  
Konto-Nr. 11010000000000000000

**Warwick**  
Basses, Amps & Rock'n Roll

FSC  
EUROPEAN UNION  
1501 10001  
1501 10001  
1501 10001





Die sechsjährige Nelly besucht ihre dritte Klavierstunde. Herr Häfer führt die Note G ein. Nellys Mutter versucht ihrer Tochter zu helfen und merkt an: „G wie Gerhard, denk einfach an unseren Opa Gerhard!“ Nach wenigen Minuten fragt Herr Häfer erneut nach dem Namen der neuen Note. Nelly besinnt sich auf die mütterliche Hilfestellung und antwortet: „O!“

Herr Häfer ermahnt Clara Noten zu lernen. „Die lerne ich jetzt in Musiklehre“, entgegnet Clara und fügt rasch hinzu, dass sie sogar schon weiß, was Doll und Mur ist.

In der „Musikalischen Früherziehung“ zeigte Frau Singer auf eine Kesselpauke und fragte: „Weiß jemand von Euch, wie das Instrument heißt?“ Da rief die gerade 4-jährige Amy laut: „Ja ich, Kellerrassel!“

In der Folgewoche, nach dem „Tag der Instrumente“, bei dem wieder einige Kindergruppen Gelerntes aufführten und zuvor fleißig probten, meinte Käthe, 4 Jahre alt: „Frau Singerin, Mama hat gesagt, du wirst uns heute loben für die Anführung.“ Darauf Frau Singer: „Was sagst du?“ „Äh...ich meine für die Anprobe.“

Lasse zeigte in der Musikalischen Früherziehung bei Frau Singer eine sehr gute Mitarbeit. Das Erkennen musikalischer Motive war das Thema der Stunde. Lasse hat das nahezu richtig gut gemeistert. Als der Unterricht beendet war, sagte er zu seiner Erzieherin: „Ich habe heute einen Fehler gemacht. Ich bin ungeeignet für die Musikschule.“

In einer bewegungsintensiven Stunde sollten sich die Vorschulkinder auf den Boden legen, um sich auszuruhen. Frau Skupch erklärte ihnen, dass nun ein langsames und leises Musikstück vorgespielt wird, damit sich der Körper entspannen kann. Der Körper hat jetzt Pause und soll nichts tun. Daraufhin meldet sich ein zartes Stimmchen: „Darf ich aber atmen?“

Zur ersten musikalischen Früherziehungsstunde lernten die Kinder den Musikater kennen. Auch Frau Skupch stellte ihren Namen vor und dann waren die Kinder an der Reihe. Als zum Stundenende die Eltern ihre Kinder in Empfang nahmen, sagte ein Kind zu seiner Mutti: „Ich weiß jetzt wie alle heißen und morgen will ich wieder zur Frau Musikater!“

In der letzten Stunde vor den Sommerferien spielte Frau Fuchs mit ihren Gitarrenschülern leichte Duos. Das klappte auch sehr gut mit den Anfängern. Niels (7 Jahre) machte begeistert mit. Im letzten Takt spielte er die halben Noten aber zu schnell. „Das war fein, nur der letzte Takt dauert länger“, meinte Frau Fuchs. „Dafür war ich aber eher fertig“ sagte Niels.

Im vergangenen Jahr erhielt Laura (9 Jahre) zum Sommerfest einen Buchpreis. Sie fragte: „Gibt es dieses Jahr zum Sommerfest wieder einen Malwettbewerb, ich brauche mal wieder ein neues Buch?“

Der 6-jährige Justus sagte zu Frau Singer: „Meine Mama hat früher mal Gitarre gespielt. Da weiß ich heute immer noch nicht, warum sie mit mir Klavier übt, aber das wird schon seinen Grund haben.“

Coralies Papa sagt zu ihr: „Komm, pack zusammen, wir gehen jetzt zu Dr. .... und spielen ihm ein Ständchen. Er hat heute Geburtstag.“ Coralie, gerade 9 Jahre alt, fragt: „Was ist er denn für ein Doktor?“ Papa antwortet: „Urologe.“ Coralie weiß nicht, was das ist und will weiter wissen: „Ist der für die Beine?“ „Nein, für die Blase.“ „Und für die Füße?“ „Nein für die Blase!“ „Und für den Bauch?“ „Nein, für alles zwischen Bauch und Beinen.“ Coralie stellt fest: „Dann hat er aber nicht viel gekonnt.“